

Wie das Gehirn die Seele macht. Gerhard Roth, Nicole Struber. Klett-Cotta Verlag Neuaufgabe 2018

3 Kernbereiche: Psychologie, Neurologie, Psychiatrie, Psychotherapie in Theorie und Praxis.
Überarbeitete Ausgabe, zeigt Modell einer „Neuro-Psychotherapie“.

1997 Hanse Wissenschaftskolleg in Delmenhorst, zwischen Bremen und Oldenburg. Thema: „Seele und Gehirn“. Vortrag „Wie das Gehirn die Seele macht“ Titel von Manfred Cerpka.
Das Interesse der Psychotherapeuten an der Gehirnforschung ist gewachsen. Eric Kandel berühmter Neurobiologe erstellte die erste Wirksamkeitsstudie zur psychodynamischen Therapie an depressiven Patienten.

Klaus Grave – Neuropsychotherapie – neurobiologische Grundlage des seelisch-geistigen, Entwicklung der Persönlichkeit, Entstehen von Geist und Bewusstsein, Ursache psychischer Erkrankungen, Wirkungsweisen von Psychotherapien, Erkenntnis, Fortschritte. **Die Rolle frühkindlichen Stresserlebens beim Entstehen psychischer Störungen ist wichtig. Die frühen Erfahrungen, und die genetische Ausstattung des Menschen haben Bedeutung für die spätere Persönlichkeit.**

Bei negativen Erfahrungen verändert sich die Neurochemie, das führt zu Verhaltensstörungen. Psyche und Geist fügen sich in das Naturgeschehen ein.

Einleitung

1828 Friedrich Wöhler: anorganische und organische Chemie unterliegen den selben Gesetzen. Überschreiten bei seelisch-geistigen Zuständen die Prinzipien eine naturalistische Erklärung? Psychophysischer Parallelismus akzeptiert den Zusammenhang zwischen Geist-Psyche und Gehirn. Dem bewussten Erleben von Wahrnehmungen, Gedanken, Gefühlen gehen neuronale Prozesse einige 100 Millisekunden zeitlich vorher, das heißt, **das bewusste Erleben hat einen unbewussten neuronalen Vorlauf.** Es muss unbewusste neuronale Voraussetzungen geben, damit etwas bewusst wird. **Geist, Seele, Bewusstsein sind an die Existenz des Gehirns gebunden.**

Erkenntnisse der Hirnforschung: das neuronale Geschehen verursacht die psychischen Erlebniszustände.

Könnte Psychotherapie durch neurobiologische oder neuropharmakologische Verfahren ersetzt werden?

Die Pharmaindustrie hat die Hoffnung, Fehlfunktionen des Serotoninsystems mit Medikamenten zu beheben, diese wirken aber nicht bei allen Patienten gleich. Die Wirkung lässt mit der Zeit nach.

Die Wirkung wird von dem Vertrauensverhältnis zwischen Patient und Therapeut bestimmt.

Wie interagieren Gene und Umwelt miteinander im Gehirn? Erfahrungen vor und nach der Geburt wirken auf die Gen Expression, die die synaptische Verschaltung steuert. Kommunikation zwischen Zellen und Gehirnregionen: auf Ebene der synaptischen Kommunikations-Wellen. Neuroaktive Substanzen wirken auf bestimmte Rezeptoren. Hier manifestieren sich psychische Erkrankungen „materiell“.

Die Wirkung psychischer Traumatisierung auf Ebene neurochemischer Veränderung und Veränderung der damit verbundenen Gehirnmechanismen ist nachgewiesen.

Die individuelle Ausprägung der neurochemischen Systeme geben die Empfindlichkeit gegenüber den Auswirkungen früher Erfahrungen vor: Schutz oder Gefährdung der Psyche. Dies beeinflusst den Prozess der Gene in der Umsetzung in Proteine für die neurochemischen Systeme. **Das heißt, die psychische Gesundheit, und die psychische Erkrankung ist durch Gen-Umwelt Interaktion bestimmt.** Ein positiver Effekt von Psychotherapien muss synaptisch-chemisch nachweisbar sein, auf der Ebene der Kommunikation zwischen Neuronen.

Verschiedene Wirkmodelle: **Kognitive Umstrukturierung in der KVT Kognitiver Verhaltens Therapie, und „Bewusstmachung des Unbewussten“ in der Psychoanalyse.**

Ist der Faktor „therapeutische Allianz“ auch neurobiologisch erklärbar?

Neurobiologe Eric Kandel *1929 2000 Nobelpreis für Medizin: molekular zelluläre Neurobiologie von Gedächtnisprozessen. **Psychotherapie setzt auf synaptischer Ebene an, wirkt durch synaptische Veränderungen.** „Alle geistigen Funktionen spiegeln Gehirnfunktionen wieder“. **Psychotherapie, Beratung werden wirksam in der Veränderung des Verhaltens: durch Lernen, Veränderung in der Genexpression, verändern die Stärke der synaptischen Verbindungen, das führt zur Änderung der Gehirnstruktur, Veränderung des anatomischen Musters der Verbindungen zwischen den Nervenzellen im Gehirn.**

2004 Neuro-Psychotherapie Klausur Grawe + 2005. **Limbisches System als „Sitz“ von Psyche und Persönlichkeit.** Verstehen der Wirkungsweise von neuroaktiven Substanzen. Individualentwicklung des menschlichen Gehirns und der kindlichen Psyche.

https://www.amazon.de/gp/product/B00NOVY9K4/ref=ppx_yo_dt_b_d_asin_title_o08?ie=UTF8&psc=1